



## **35 Jahre Weltladen für faires Handeln**

(Rede anlässlich der Mitgliederversammlung am 06.06.2016)

Am 27. Juli 1981 wurde der Verein „Dritte-Welt-Laden Aschaffenburg e.V.“ gegründet, 4 Monate später eröffnete Aschaffenburgs erster Dritte-Welt-Laden in der Merkelstr. 1a.

Menschen, die etwas bewegen wollten für die Armen in der so genannten Dritten Welt, haben sich voller Idealismus und Tatendrang darangemacht, den Verkauf fair gehandelter Waren in Aschaffenburg zu beginnen. Ehrenamtliche Ladendienstler traten Woche für Woche ihre Schicht im kleinen Lädchen an. Oft waren sie selbst ihre besten Kunden. Damals war die Produkt-Palette noch wesentlich kleiner als heute, der fair gehandelte Kaffee schmeckte nicht immer auf Anhieb. Jute-Taschen statt Plastik-Tüten, grüne Umweltschutzpolitik, Aufbruchstimmung!

Im April 1987 zog der Dritte-Welt-Laden in die Treibgasse um, in ein wesentlich schöneres, helleres und auch besser beheizbares Ladenlokal. Der Bekanntheitsgrad stieg, die Kundenzahl vergrößerte sich, und auch der Blick auf die Umsatzzahlen wurde erfreulicher! Alle 14 Tage trafen sich die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu Ladensitzung, in der basisdemokratisch alles besprochen und beschlossen wurde. Jährlich wurde der erwirtschaftete Gewinn in kleine Entwicklungsprojekte investiert, zu denen wir eine persönliche Beziehung hatten – immer gingen lange und gewissenhafte Erörterungen den Beschlüssen voraus, natürlich auch entsprechende Projektberichte z.B. aus Indien, Bolivien oder Peru.

1996 änderte Der „Dritte-Welt-Laden Aschaffenburg“ seinen Namen und hieß ab sofort „Weltladen für faires Handeln“. Im Sortiment konnte man nun vereinzelt auch Produkte finden, die nicht aus einem klassischen Entwicklungsland stammten, uns aber trotzdem unterstützungswürdig erschienen, z.B. Bergkräuter-Tee aus Österreich, oder die bis heute sehr beliebte „Lebenswurst“ einer Initiative für arbeitslose Jugendliche in Schweinfurt.

Überhaupt hat sich das Angebot fair gehandelter Waren enorm verbessert. Nicht nur die Qualität ist wesentlich gestiegen, auch die Vielfalt der angebotenen Waren bei den Importorganisationen. Wir sind Aschaffenburgs Fachgeschäft für fair gehandelten Kaffee, denn zum anfänglichen Nicaragua-Kaffee und 365-Kaffee aus Guatemala sind noch 24 Sorten hinzugekommen, Kaffee und Espresso mit und ohne Coffein, im 250 g-Beutel, aus der Schütte, in ganzen Bohnen oder im Pfandeimer für Großverbraucher. Dass der Aschaffener Partner-Kaffee bei uns gekauft werden kann, ist selbstverständlich, denn schließlich war der Weltladen 1994 Mitinitiator bei dessen Vereinsgründung.

2001 erhielt der Weltladen für faires Handeln als erster Preisträger den Agenda-Preis der Stadt Aschaffenburg.

Fast alle Lebensmittel aus unserem Angebot sind Fair und Bio. Einkaufen im Weltladen ist nicht mehr nur ein ethisches Einkaufen bewusster Kunden, sondern auch ein Entscheidung für Produkte bester Qualität, egal ob beim Kaffee, bei Reis, Quinoa oder Wein oder unseren bekanntermaßen sehr leckeren Schokoladenprodukten! Bereits zwei Ausgaben der „Aschaffener Stadtschokolade“ mit eigens für uns produzierter Banderole hat unsere Kundschaft erfreut. Nach 2008 durch Noémi Fekete „Fairliebt in Aschaffenburg“ und 2013 von Gudrun Freudenberger „Aschaffenburg fairzaubert“ wird es in diesem Herbst eine Jubiläumsedition mit einem Druck von Gunter Ullrich geben. Auch das „Aschebercher Geschenksche“ hat seit 2013 den Bekanntheitsgrad unseres Weltladens gesteigert.

10 Einkäuferinnen kümmern sich z. B um Bananen-, Kaffee-, Lebenswurst- und Lebensmittelbestellungen, aber auch um derzeit 17 Lieferanten fairer Non-Food-Artikel, egal ob Geschirr und Dekoartikel, CDs, Fußmatten, nepalesische T-Shirts, Schmuck, Tücher, Körbe oder Handtaschen. Mit den neuen „Aschaffenburg-spielt-fair-Fußbällen“ oder fairen Computermäusen von „Nager-IT“ versuchen wir weiterhin neue Kundengruppen zu erschließen.

Zwei große Renovierungen, v.a. die letzte Neugestaltung mit der Weltladen-Shop-Line im Jahre 2008 haben dazu geführt, dass wir unsere Produkte in sehr ansprechender Weise präsentieren können, und unser Laden immer wieder als schön und modern gelobt wird.

29 LadenmitarbeiterInnen und Ladenmitarbeiter arbeiten im Laden- und Kommissionsdienst ehrenamtlich. So kann der Laden von Montag bis Freitag von 10.00 bis 18.00 Uhr in drei Schichten geöffnet werden, samstags von 10.00 bis 16.00 Uhr in zwei Schichten. Jährlich summieren sich so ca. 2450 Stunden ehrenamtlicher Arbeit.

3 Vorstände haben zu ihren Weltladenaufgaben auch noch dieses besondere Amt übernommen und arbeiten intensiv für die positive Entwicklung des Weltladens.

3 Hauptamtliche helfen dem Weltladen für faires Handeln als „geringfügig Beschäftigte“ die Aufgaben zu bewältigen: Christine Nikolei als Buchhalterin, Berit Schurse als Bildungs- und Info-Referentin, und ich als Koordinatorin. Wobei man davon ausgehen darf, dass der Begriff „geringfügig Beschäftigte“ nicht so ganz wörtlich zu nehmen ist. Rosel Lang hatte viele Jahre vor Christine Nikolei die Buchhaltungsstelle inne. Nun arbeitet sie ihr als Kassier ehrenamtlich zu.

Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, egal ob ehrenamtlich oder hauptamtlich, gebührt für ihre Arbeit im Weltladen für faires Handeln großer Dank und große Anerkennung! Ohne sie wäre das 35-jährige Bestehen des Weltladens Aschaffenburg nicht möglich gewesen. Wir müssen aber auch weiterhin neue, jüngere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter suchen, die tatkräftig, mutig und engagiert unsere Arbeit fortsetzen werden mit den vielfältigen Aufgaben, die es im Ladengeschäft und im Verein zu tun gibt. Wir brauchen Nachfolger, denen der faire Handel ebenso am Herzen liegt, wie uns!

So ist es unser aller Anliegen, die Idee des fairen Handels in Aschaffenburg immer weiter zu tragen, in unserem Weltladen, vor Schulklassen und anderen Gruppen, aber auch bei Vorträgen und Aktionen in der Volkshochschule, im Martinushaus, auf dem Öko-Markt, am Weihnachtsmarkt in Rothenbuch oder bei der Nacht der offenen Kirchen. Im August 2015 haben Berit und ich sogar unsere Film-Qualitäten in die Waagschale geworfen, und unseren Weltladen bei einem Werbefilmchen der Raiffeisenbank Aschaffenburg für das Casino-Kino und TV-Touring vorgestellt.

Seit November 2013 arbeiten Berit Schurse und ich bei der Steuerungsgruppe der Stadt Aschaffenburg zur Fair-Trade-Stadt mit. Hier wird versucht, den Fairen Handel im Aschaffener Einzelhandel, in der Gastronomie und beim Beschaffungswesen der Stadtverwaltung und der Schulen und Vereine immer stärker zu etablieren, und somit unser Anliegen auf eine noch breitere Basis zu stellen.

35 Jahre Weltladen für faires Handeln: Da sind auch viele persönliche Beziehungen gewachsen, Menschen, die seit vielen Jahren zusammenarbeiten, langjährige gute Mitarbeiterinnen, die in den wohlverdienten Ruhestand gegangen sind, aber Gott sei Dank trotzdem dem Weltladen verbunden bleiben. In diesem Zusammenhang möchte ich an unser Ehrenmitglied Frau Annemarie Ankenbrand erinnern, die unseren Laden sehr geprägt hat, und vor wenigen Jahren gestorben ist. Am 15. März 2016 verstarb unsere Mitarbeiterin Andrea Grünwald, die wir in sehr liebevoller Erinnerung behalten.

35 Jahre Weltladen für faires Handeln: Zu diesem Jubiläum planen wir kein Konzert oder keine große öffentlichkeitswirksame Aktion, dies heben wir uns zum 40jährigen Jubiläum auf. Möge der Weltladen weiterhin erfolgreich bestehen, seine Mitarbeiter engagiert und kollegial zusammenarbeiten, und so der Gedanke des fairen Handels in Aschaffenburg weiter wachsen.